

Staufen, Mai 2011

Kurt Badertscher  
Präsident Kantonalverband Aargau  
Gässli 18a  
5603 Staufen

**NATUR  
FREUNDE  
AARGAU**  
KANTONALVERBAND

### **Brief des Kantonalpräsidenten**

Liebe Präsidentinnen, liebe Präsidenten  
Liebe Naturfreundinnen und liebe Naturfreunde

Wie jedes Jahr das Wichtigste in Kürze:

- Alle Mitglieder haben den Aargauer Naturfreund 2011 erhalten und können sich deshalb ein Bild machen, wie das neue, andere „Jahrbuch“ aussieht.
- Die Meldung der Leiter aus den Sektionen ist abgeschlossen.
- Die endlose Diskussion: Warum bezahlen wir als Mitglieder Geld an die Naturfreunde Schweiz, muss mit klaren und verständlichen Aussagen des Vorstandes beendet werden.

weitere Stichworte:

- jede Sektion mit einem Haus, macht von ihrem Haus gute Fotos.
- Mitgliederwerbung, Aktionen der Sektionen, auch diese Tätigkeiten mit Fotos dokumentieren

Wir Naturfreunde sind eine Organisation, ein Verband; welcher nur als Ganzes, als Gemeinschaft funktioniert. Wer glaubt; nur die Sektion in XY mache die Naturfreunde aus, der irrt. Aber auch diese Sektion ist ein Teil des Ganzen. Denn jeder Naturfreund muss wissen, dass alle Sektionen in der Schweiz zusammen dieses Ganze ergeben, nämlich die Naturfreunde Schweiz. Nur ein Organismus, das heisst alle Naturfreunde zusammen, lebt und je mehr es sind, umso besser lebt er und kann sich entwickeln. Die Naturfreunde-sektionen, im Kanton zusammengeschlossen zum Kantonalverband und in der Schweiz zum Landesverband verbunden, bilden die NATURFREUNDE. Diese bewährte Struktur muss für jedes Naturfreundemitglied als Ganzes verstanden und akzeptiert werden.

Erlaubt mir den Vergleich Naturfreunde Schweiz und eine Maschine:

Werden aus diesem Ganzen einzelne Teile (Sektionen) entfernt, ist es wie mit einer Maschine, man kann zwar zwei, drei Teile entfernen, danach sieht es immer noch wie eine Maschine aus. Nur, ob die Maschine immer noch gleich gut funktioniert, ist eine andere Frage. Gleich verhält es sich mit uns, den Naturfreunden. Wenn sich Sektionen „auflösen“,

aus den Naturfreunden austreten und einen Wanderverein gründen, bleibt nur noch ein geschwächter Landesverband oder eine Etikette Namens Naturfreunde Schweiz zurück. Leider ist diese Situation im Kanton schon eingetroffen, aber das kann nicht das Ziel sein.

### **Populistische Diskussionen**

Warum ich das erwähne? Es gibt in verschiedenen Sektionen Diskussionen mit der Fragestellung: Warum bezahlen wir überhaupt noch Geld nach Bern, an die Naturfreunde Schweiz? Brauchen wir die überhaupt? Was machen die für uns?

Nur stimmt diese Fragestellung? Müsste man sich nicht fragen: Können wir nicht mehr machen für die Naturfreunde, als nur Geld abliefern? Welche Aktivitäten stärken unsere Sektion und zugleich die Naturfreunde Schweiz?

Naturfreunde, welche sich in ihrer Sichtweise nur auf den Geldbetrag, die Summe, beschränken, welche den Naturfreunden Schweiz abgeliefert werden muss, übersehen wesentliche Fakten. Die Situation sollte besser hinterfragt werden. Denn die Frage ist wohl eher: Was machen die Naturfreunde Schweiz für uns als Sektion und was machen sie mit dem Geld?

Nur kommt die Antwort nicht zu einem, sondern man muss sie sich holen. Das heisst, dass man sich für die Organisation der Naturfreunde interessieren muss. Informationen bekommt man frei Haus geliefert mit der Zeitschrift „Naturfreund“, welche jedem Mitglied fünf Mal im Jahr zugestellt wird.

Beispiel: Verloren haben die Naturfreunde in den letzten Jahren mehr als 10'000 Mitglieder. Wenn jedes dieser Nichtmehrmitglieder Fr. 50.- nach Bern abliefern würde, könnten die Naturfreunde Schweiz über eine halbe Million Franken verfügen. Geld für die Organisation und neue Projekte, welche den Naturfreunden Schweiz eine positive Weiterentwicklung ermöglichen könnte.

Beenden wir diese sinnlose und zerstörende Diskussion um einen Geldbetrag und blicken wir über den Gartenzaun und in eine gute Zukunft. Erhalten wir die Naturfreunde Schweiz mit allen Sektionen. Ich zähle auf alle Präsidentinnen und Präsidenten, dass sie als Schnittstelle des Vereins nach aussen und nach innen kommunizieren und die Gespräche wieder in positive Bahnen leiten werden.

### **Sektionspräsidentinnen, Sektionspräsidenten**

Was tun? Die Präsidenten müssen die Informationen von den Präsidentenkonferenzen oder Rundschreiben der Naturfreunde Schweiz usw. weitergeben an die Sektionsmitglieder und nicht nur an den Vorstand, wenn überhaupt.

Beispiel: Von achtzehn Sektionen aus dem Aargau haben sieben Sektionen: Aarau 3, Brugg 12, Maiengrün 10, Oberrüti-Oberfreiamt 1, Oftringen 5, Seon 3, und Neuenhof 5, Wander- und Tourenleiter gemeldet. Die Sektionen hatten ein Jahr Zeit die Leiter zu melden und die Verantwortung lag beim Sektionspräsidenten.

Im Naturfreund Nr. 5, vom Dezember 2010, wurde nochmals ein Aufruf vom Landesverband publiziert. In dem Text stand, wie und was, an wen und in welcher Form gemeldet werden muss.

Damit schliesst sich der Kreis. Sich informieren und die Informationen weitergeben ist ein Muss für die Sektionspräsidentinnen, Sektionspräsidenten.

Welches ist die Konsequenz, dass es nur bei einigen Sektionen gemeldete Wander- und Tourenleiter gibt. Die Sektionen ohne gemeldete Leiter haben sich selbst eingeschränkt und können fast keine Wanderungen oder Touren mehr durchführen, Öffentlich ausschreiben wird unmöglich. Vor allem im Falle eines Unfalles sind die Probleme vorprogrammiert. Stichwort: Versicherung usw. Das ist ein schmerzlicher Schnitt ins eigene Fleisch und damit geht ein wichtiges Argument und Werbemittel verloren. Ob das der Zweck dieser nicht gemeldeten Leiter ist, glaube ich nicht, vor allem kann es nicht das Ziel in unserer mehr als hundertjährigen Geschichte sein, dass wir uns unser Grab selber schaufeln.

**Übrigens:** Für die zukünftige Leiteraus- und Fortbildung wird sich der Kantonalverband finanziell beteiligen. Mehr zu diesem Projekt an der Präsidentenkonferenz am 20. Juni 2011 und an der kantonalen Delegiertenversammlung am 29. Okt. 2011 in Muri.

#### **Weitere Stichworte:**

Alle Sektionen, welche über ein Haus verfügen, sollen in diesem Jahr von ihrem Haus gute, werbewirksame elektronische Fotos machen. Die Fensterläden sind offen, eventuell Personen vorhanden. Diese Fotos sollen das Haus innen und aussen gut dokumentieren.

**Übrigens:** Auf der Wanderkarte der Aargauer Wanderwege sind die Naturfreundehäuser mit einem grünen Glas markiert.

**Hast Du alle deine Freunde und Bekannte schon als Mitglied für die Naturfreunde gewonnen? Familien mit Kindern werden bestimmt aktive Vereinsmitglieder, wenn sie bei den Naturfreunden und in eurer Sektion Aufnahme finden.**

**Idee:** Besteht die Möglichkeit in der Gemeinde Werbung für den Verein zu machen an einer Messe, der Gewerbeausstellung, auf dem Dorfplatz oder vor einem Grossverteiler, so nehmt diese Möglichkeit wahr. Das ist eure Chance, nutzt sie!

## **Werbeaktion**

Der Kantonalvorstand leistet finanzielle Unterstützung für Mitgliederwerbe-Aktionen in den Sektionen. Anruf oder Mail genügt.

## **Pinwand**

Das Anschlagbrett für Jedermann, ist unsere Pinwand. Vor bald vier Jahren wurde unsere Pinwand vorgestellt und erklärt. Das Anschlagbrett ist auf der Homepage der Aargauer Naturfreunde zu finden und für alle Veranstaltungen der Sektionen im Aargau gedacht. Das Motto soll sein: alle Veranstaltungen ins Internet. Wichtig ist es, dass jede Sektion ihre vielfältigen Veranstaltungen auflistet, damit diese Seite von allen Naturfreunden aus der ganzen Welt besucht werden kann.

[www.naturfreunde-aargau.ch](http://www.naturfreunde-aargau.ch)

**Die Pinwand ist das Anschlagbrett mit unseren Tätigkeiten.**

## **Termine:**

15. Mai 2010, NFA, Kantonales Frühjahrestreffen in Dürrenäsch

21. Mai 2010, NFS, Delegiertenversammlung in Allschwil

## **Schlusspunkt**

Wir wollen mit unseren vielseitigen Vereinsaktivitäten für Jung und Alt zu einem Gewinn in der Freizeit beitragen. Jedes Mitglied hilft nach besten Kräften an seinem Platz mit und setzt sich für eine gute Sache ein. Dafür sei allen Naturfreunden, ob Frau oder Mann herzlich gedankt. Ich wünsche allen Naturfreunden eine schöne, abwechslungsreiche und erholsame Sommerzeit.

Berg frei

Kurt Badertscher

Präsident Kantonalverband Aargau